



Untersuchung mittels Stabilisotopenanalyse aus welchen Tiefen Schwarzpappel, Stieleiche, Winterlinde und Flatterulme Wasser gewinnen

Hintergrund

Ein Auwald ist prinzipiell ein feuchter Standort. Allerdings befindet sich der Auwald an der mittleren Isar zwischen München und Landshut in einem degradierten Zustand, sodass es auch hier zu Trockenstress kommen kann.

In dieser Masterarbeit soll untersucht werden, aus welchen Tiefen die Zielbaumarten ihr Wasser gewinnen. Dazu werden Wasserproben aus verschiedenen Bodentiefen, sowie aus Kronenblättern genommen und im Isotopenlabor untersucht. Dabei wird auf die Verteilung von stabilen ^{18}O -Isotopen geachtet, die sich in den verschiedenen Bodentiefen und infolge dessen auch in den Blättern unterscheidet.

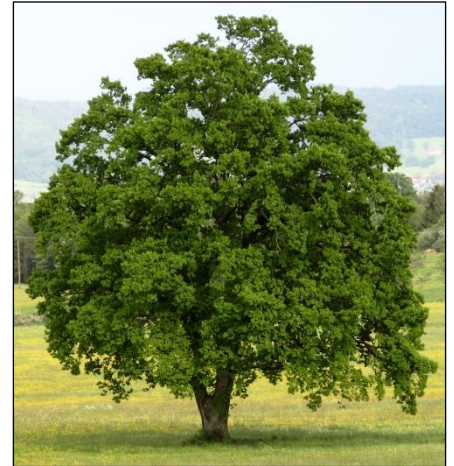
Vorgehensweise und Zeitrahmen

Entnahme der Wasserproben zwischen Juli und August 2024. Analysen werden im TUM Isotopenlabor beauftragt. Die Auswertung erfolgt eigenständig.

Voraussetzungen

Interesse an Ökologie und Freude an Geländearbeit; Kenntnisse der Auwaldarten sind von Vorteil. Für die Freilanduntersuchungen ist ein Auto notwendig.

Kontakt: Lehrstuhl für Renaturierungsökologie, TUM
 Korbinian Tartler, Dr. Karl-Heinz Häberle und Prof. Dr. Johannes Kollmann
 E-Mail: korbinian.tartler@tum.de ; haeberle@tum.de oder johannes.kollmann@tum.de



1

<https://www.lfl.bayern.de/iab/kulturlandschaft/151477/index.php>



2 Foto: Korbinian Tartler